

Geschäfts- und Termin-Kalender.

- 18. Dezember. Halle: Restaurant Kurzhals 'Athenien', vorm. 10 Uhr Verkauf von 21 Kappeln.
Schwer (Wahlstation Eisenig): Um 11 Uhr in der Wirtschaft des Stellmachereisters Wils. Jäger, Vieh-, Inventar- und Ernte-Auktion.
14. Dezember. Haldensleben: Christmarkt - Schweine- und Wochensmarkt.
Gangerhausen: Magistat, am 11 Uhr, in der 'Georgensbrauerei' daselbst, Eichen- u. Nadel-Holz- und Brennholzverkauf.
Groß-Sehmigen: Festüberwallung, am 10 Uhr im Katteller zu Groß-Sehmigen, Verkauf von 1000 Stück Fichtenstangen, 300 Stück Leiterbäumen und Bauhölzern.
16. Dezember. Delitzsch: Magistat, um 11 Uhr, Verdingung zur Herstellung von Bürgersteigen.
Wiederitzsch i. Thale: Gemeindeverordn., nachm. 3 Uhr, im Gasthof 'Wiederitzsch', Verpachtung des Gemeinde-Bachlaufes auf 3 Jahre.
Bischofswerda: Eisenf. Vorm. 9 Uhr, im Gasthof Eisenf. in Bischofswerda, Brennholzverkauf aus dem vorjährigen Einschlage (Eichen, Buchen, Birken) durch die Oberförsterei Annarode.
17. Dezember. Nümpin b. Eisenf.: Jagdvorsteher, Verpachtung der Gemeindejagd auf 6 Jahre.
Selmstedt: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 9, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks (Gasthof mit Scheune und Stallungen) in Selmstedt in der Neumarkt Nr. 821.
Seitzsch: Amtsgericht, vorm. 11 Uhr, im Sitzungssaal, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks mit Zubehör in Heitfeld, Promenade Nr. 14.
18. Dezember. Herzberg: Schweinemarkt.
Wittenberg bei Delitzsch: Jagdvorsteher, nachm. 3 Uhr im Gemeindegasthof, Verpachtung der ca. 1850 Morgen umfassenden Gemeindejagd.
Schöna (Kreis Bitterfeld): Forstverpachtung, vorm. 11 Uhr im Klingerschen Gasthofe, gr. Kuchholzverkauf (Kiefern und Rotbuchen).
Liebenwerda: Oberförsterei, vorm. 10 Uhr im Sotel 'Zum weißen Hahn', Verkauf von Kiefern-Bauhölzern.
Dannorf (Wranischweig): Forstamt, vorm. 10 Uhr in der Kieleschen Gastwirtschaft zu Dannorf, Verkauf von Nuss- u. Brennholz (Kiefern, Kiefern, Eichen, Buchen, Erlen, Birken und Weidenhuthstücken).
Hollau (Anhalt): Vorm. 9 1/2 Uhr im 'Schanzhaufe' daselbst Kiefern-Holz- und Brennholzverkauf durch die Forstverwaltung Bernsdorf.
21. Dezember. Groß-Niederhausen b. Eisenf.: Vorm. 10 Uhr im Trautmannschen Gasthof daselbst, Brennholzverkauf (Eichen, Buchen, Birken) aus dem vorjährigen Einschlage durch die Oberförsterei Annarode.
28. Dezember. Halle: Jagdvorsteher, vorm. 11 Uhr, im Stadthaus, Marktplatz 2, Beratungszimmer 1, Verpachtung der Jagdnutzung des 8. gemeinshaftlichen städtischen Jagdbezirks auf 6 Jahre.
3. Januar. Meiningen: Maschinenamtliche Eisenbahnbauabteilung, mittags 12 Uhr, Verdingung der Lieferung von 48 doppeltreihigen eisernen Kleiderkränzen mit 392 Nähten und 48 einreihigen eisernen Kleiderkränzen mit 76 Nähten für die neue Hauptwerkstätte Meiningen.
6. Januar. Eisenf.: Kreisdirektion, Beginn des Lehrplans im Hauptbeschlusse an der Lehrpläne zu Delitzsch (Anmeldungen bis 20. Dez. an Herrn Oberveterinärarzt Witt in Dessau zu richten).
8. Januar. Wittenberg: Amtsgericht, nachm. 4 Uhr in der Geschworenengerichtswirtschaft in Wieba, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks Nr. 157 (Gasthof) in Wieba, nebst zugehörigen Feldgrundstücken.
Düben: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 8, Zwangsversteigerung einer Holzung in Gemarlung Düben.
Wranischweig: Amtsgericht, nachm. 2 Uhr, in der Niemannschen Gastwirtschaft in Weddel, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks Nr. 90 in Weddel.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 11. Dezember.

Der städtische Fleischverkauf.

Gegenüber der neulichen Darlegung werden wir um Aufnahme folgender Ergänzungen ersucht, die wir hier im Wortlaut wiedergeben:

„In dem gezeigten Eingelands sind mehrere irrthümliche Behauptungen enthalten, die nicht unüberprüfbar bleiben dürfen. Der städtische Fleischverkauf ist bekanntlich Mitte September eingerichtet worden, etwa am 20. Oktober erfolgte die Ueberleitung auf die Ladenfleisch. Der Verkauf des städtischen Fleisches durch diese gab aber zu allerhand Beschwerden Anlass, so daß am 2. November der Stadt den Verkauf wieder in eigene Regie übernahm. Es ist Rind- und Schweinefleisch besser Qualität von Hamburg bezogen worden, und erst als die Preise infolge der starken Nachfrage immer mehr stiegen, ist die Stadt zum Bezuge russischen Fleisches übergegangen. Ehe die erste Lieferung aus Ausland eintraf, ist ausschließlich das hiesigen Engros-Fleischer prima Rind- und Schweinefleisch gekauft worden; dann aber, daß die Fleischer bezogen nicht in der Lage waren, billiger zu verkaufen als bisher, weil die Stadt selbst von hiesigen Engros-Schlächtern große Mengen aufkaufte, kann mit Recht nicht gesprochen werden. Der Verfasser des gezeigten Eingelands hätte ohne weiteres bei den hiesigen Engros-Schlächtern feststellen können, daß gerade zurzeit große Vorräte an Fleisch vorhanden sind, so daß von einer Preissteigerung durch den hiesigen Einkauf der Teuerungsbepaltung keine Rede sein kann. Vor 4-6 Wochen kostete z. B. prima Ochsenfleisch im Engros-handel 84 bis 85 Pfg. und jetzt 74, 73 und 72 Pfg. pro Pfund. Ein weiterer Irrtum in dem Eingelands ist der, daß die Gemeinden Döberitz und Teitzsch 30 Prozent Prämien nachschickten. Die Stadt bezieht aber solches nicht. Ferner ist die Behauptung falsch, daß die Preise zur Hälfte zurück-erstattet würde, ein Fünftel ist richtig. Demgegenüber ist hervorzuheben, daß die Stadt, weil sie im Ausland kauft, die noch immer sehr teure Fracht und den hohen Zoll, nämlich 27-9-18 Mt. pro 100 Pfd. zahlen muß, eine Ausgabe, die wegfällt, wenn sie bei hiesigen Engros-Schlächtern kaufen würde, wodurch der Stadt auch noch die Schlachtgebühren erhalten blieben, die beim Bezuge ausländischen Fleisches naturgemäß wegfallen.“

Unzweifelhaft ist ferner, daß die Stadt sich um die polizeilichen Vorschriften bis jetzt nicht gekümmert habe und in Räumen verkaufe, die dem Fleischer ohne weiteres geschlossen würden. Da, wo das Fleisch hängt, ist allerdings die Desinfektion an der Wand, sondern frei an ziemlich weit ausladenden Kolonnen. Außerdem handelt es sich um eine Kostensenkung, die es mußte schnell gehandelt werden und es würde wahrscheinlich den städtischen Steuerzahlern sehr wenig angenehm gewesen sein, wenn für die Einrichtung der Fleischverkaufsstellen viel Geld ausgegeben worden wäre. Richtig ist zwar, daß die Fleischerstände durchweg besser ausgestattet sind, klar wird sogar liegen können, teilweise luxuriös, und man wird nicht zu weit gehen, wenn man diesen Luxus unnötig und die Fleischpreise verteuern nennt und mitverantwortlich macht für die hohen Fleischpreise.

Daß die Bedienung in den städtischen Fleischverkaufsstellen nicht freundlich und prompt wäre, ist nirgends zu beabsichtigen. Die Fleischer sind ausdrücklich angewiesen, das Publikum höflich zu bedienen und jeden Wunsch nach Möglichkeit zu erfüllen. Selbstredend müssen Knochen und Fett anteilig mit in Kauf genommen werden, und es ist ein großer Fehler der Halleschen Fleischer und nur eine Folge ihrer Uneinigkeit untereinander, daß sie nicht geschlossen sich weigern, das Fleisch ohne Knochenbeilage zu verkaufen. Eine Entstellung der Tatsachen liegt aber in der Behauptung, daß Fleisch 2. Sorte verkauft werde, eine Ware, die das Publikum beim Fleischmeister nicht immer nehmen würde; es ist vielmehr von Innungs-Mitgliedern ausdrücklich anerkannt worden, daß das städtische Fleisch prima Qualität sei und daß sich die hiesigen Ladenfleischereien bereits beklagt hätten, daß sie nicht so gute Qualität verkaufen können, wie die Stadt geliefert bekomme. Der Käufer muß also durchaus nicht nehmen, was ihm geboten wird; daß ihm aber nur beste Ware verkauft wird und die Einzelverkäufer mit dem städtischen Fleischverkauf durchweg zufrieden ist, das beweist der große Andrang der täglich, insbesondere Sonnabends, zu beobachten ist. Und nun noch ein Wort zu den Rechenexemplen des Herrn W. R., die ebenfalls, wie der größte Teil seines Eingelands, falsch sind. Im städtischen Fleischverkauf kostet Rindfleisch ebenso wie Schweinefleisch das Pfund 80 Pfg.,

also nicht 85 und 79 Pfg., wie W. R. schreibt. W. R. verschweigt ferner, daß im städtischen Fleischverkauf nach Möglichkeit jeder Wunsch berücksichtigt wird, es werden also Schnitzel, Kaulbuden, Koteletten, Filet, Schweinehälften, Schweineenden usw. jederzeit zum Einzelpreise von 80 Pfg. abgegeben, soweit Vorrat vorhanden ist. Andere Leute wieder bezogenen Schweinebaud, Kochfleisch von Rind und Schwein, oder sie wünschen Kissenfett und Knochen, und so erfüllt der städtische Fleischverkäufer nach Möglichkeit jeden Wunsch unter angemessener Beilage von Knochen oder Fett. Daß die Knochen oder das Fett wertlos wären, wird kein Einziger behaupten wollen, und das Tier nun einmal Knochen hat, so müssen sie anteilig mit in Kauf genommen werden. Wir haben aber noch keinen Ladenfleisch in Halle gefunden, der selbst die besten Stücke Rindfleisch für 1,10 Mt. verkaufte, im Gegentheil für städtisches Rindfleisch ist 1,30 und 1,40 Mt. der übliche Preis, beste Bratenstücke muß man noch teurer bezahlen.

Daß an den hohen Fleischpreisen in Halle allein die Fleischer schuld wären, soll nicht behauptet werden. Ebenfalls wenig wie man allein den Landwirten die Schuld beimessen kann. Wir sind überzeugt, daß der städtische Fleischverkauf ein Ende nehmen wird, sobald die Fleischer zuverlässige Garantien bieten, daß sie den niedrigsten Preis für das Fleisch beibehalten werden als bisher. Inwieweit dies ist, dazu liegt wohl in der Lage. Wenn sie auch nicht russisches Schweinefleisch einführen dürfen, so steht ihnen der Bezug aus Dänemark und Schweden frei und wenn sie unter sich einig werden und eine geeignete Führung hätten und allmählich eine gemeinsame große Bestellung in Dänemark oder Schweden bewirkten und das Fleisch, was sie dann ungefähr für 70 Pfg. frei Halle erlangen würden, mit einem geringen Nutzen von höchstens 15 bis 20 Prozent verkaufen, so wäre der städtische Fleischverkauf überflüssig. Leider fehlt es zurzeit noch an Einigkeit unter den Fleischern und nur diese macht farrt.

Mehrere Einwohner, die mit dem städtischen Fleischverkauf sehr zufrieden sind.

Vereine und Versammlungen.

Der Hessische Kameradenverein macht auf den Donnerstag, den 12. d. M., in den Thaliafestsaal, Hildesheimer Straße 11, einen Abend nochmals aufmerksam. Dieser verpflichtet besonders bedauerlich genugreich zu werden, daß die hiesige Konzertfängerin und Gesangslehrerin Madame Biarga die Zuhörer durch den Gesang deutscher und französischer Lieder erfreuen wird. Der Künstlerin geht ein ausdauerndes Ruf voraus.

Berein für Naturkunde. Am Freitag 8 1/2 Uhr abends findet in der 'Dresdener Bierhalle' (Kaufladen) die Hauptversammlung statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechnungslegung. 3. Wahlen. 4. Vortrag des Herrn Schumann über 'Die Braunkohlenteer-Produkte (Paraffin, Kerzen- und Delgasbereitung)'.

Der Hallische Kolonialverein, Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft, veranstaltet einen Herrenabend am Freitag abend 8 1/2 Uhr im Saale des Sotels zur Tulpe. Herr Geh. Oberbaurat Jaeger spricht über das Thema: 'Welche Gesichtspunkte sind für den Entwurf eines Schlachtfestes maßgebend und wie kommt die Konstitution eines solchen zustande?' Gäste sind willkommen!

Kranke- und Begrüßungskasse des Kaufmännischen Vereins E. S. Wie im Interentent unserer Zeitung wiederholt angeführt wurde, labet diese Krankenkasse ihre Mitglieder zu einer Generalversammlung auf Sonnabend, den 14. Dezember, nach den Räumen des Kaufmännischen Vereins, Gr. Ulrichstr. 10, ein. In dieser Versammlung, so wird uns geschrieben, beantragt der Vorstand, die Kasse als solche aufzulösen und ihren Uebertrag in die Krankenkasse für Kaufleute und Privatbeamte, St. Barren, zu beschließen. Dieser Uebertrag ist nötig, um die durch jahrelange Mitgliedschaft erworbenen Rechte der Mitglieder zu wahren. Die neue Kasse übernimmt daher auch die Pflichten für die bisherigen Mitglieder im weitesten Maße. Somit lassen Uebertragungen kaum eintreten. Die bisherige Kasse soll eine hiesige Verwaltungsstelle mit einem eigenen Vorstand erhalten, mit dem die Mitglieder direkt zu verkehren haben. Durch diese können also die Beziehungen zum Kaufm. Verein aufrecht erhalten werden. Es ist den Mitgliedern dringend zu empfehlen, zur Vertretung ihrer Interessen in der Generalversammlung zu erscheinen, dies um so mehr, als eine kleine Minorität Sonderbestrebungen verfolgt, die den Interessen der versicherungspflichtigen und minderjährigen Mitgliedern, also der wirtschaftlich Schwächeren, direkt zuwiderlaufen.

Der Hallische Wiegler-Berein (S. W. B.) hat eine Ausschussung am Donnerstag abend 8 1/2 Uhr im Schützefest-

Klein- u. Zier-Möbel als Weihnachts-Geschenke

Rauchtische mit u. ohne Metallplatte, Ziertische, Nähtische, Serviertische, 4teilige Sahtische, Teetische, Bücher-Schränke, Noten-Schränke, Jalousie-Schränke, Zigarren-Schränke, Vitrinen, Truhen, Piedestale, Schreibtische, Schreibtischstühle, Schaukelstühle, Liegestühle, Holz- u. Metall-Etagères, Blumenkrippen, Staffeleien, Paneele, Hocker, Zeitungshalter, Worpweder, Dielen-Möbel, Rohrmöbel, Garderoben, Bettstühle, Japanische Paravents, Edt indische u. japanische Möbel, Papierkörbe, Arbeitsbeutel, Hut- u. Blumen-Schränke, Wädhempuffs, Schleifen-Schränken, weiße Zimmer-Einrichtungen für junge Damen, Kinderzimmer-Möbel: Bettstellen, Wickelkommoden, Baby-Schränke, Metall-Bettstellen in Messing u. Eisen. Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen in allen Holzarten.

Leder-Club-Sessel, Leder-Sofas

erklaffige Arbeit, bequeme Modelle, sehr preiswerl.

A. Huth & Co.

Gr. Steinsr. 86/87

HALLE a. S.

Marktplatz Nr. 21.

Familien-Nachrichten.

Statt Karten.
Die Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen hoch erfreut an
Curt Ursin und Frau **Margarete**, geb. **Dochler**.
Halle a. S., den 10. Dezember 1912.

Gestern früh entschlief sanft nach kurzem, schwerem Krankenlager mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Grossvater, der Königliche Zoll-zuseher a. D.
Hermann Hoffmann
im 69. Lebensjahre.
Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an die trauernden Hinterbliebenen
Marie Hoffmann, geb. **Hedrich**, nebst Kindern und Enkelkindern.
Halle a. S., den 11. Dezember 1912.
Schwefelgasse 17.
Die Beerdigung findet Freitag, den 13. d. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem Süd-friedhof statt.

Nach längerer Krankheit ist am 10. d. M. unser Mitglied
Herr Rechtsanwalt und Notar Justizrat Glimm
im 60. Lebensjahre verstorben.
Fast 13 Jahre lang hat er sein reiches juristisches Wissen und seine vielseitigen Erfahrungen in uneigennützigster Weise in den Dienst der Allgemeinheit gestellt, insbesondere in der Verschönerungs-Deputation, im Rechts- und Verfassungs-, Grundigentums- und Theater-ausschuss erfolgreich wirkend.
Durch seine, trotz aller Entschiedenheit stets verbindlichen Formen, erfreute er sich weitgehendster Beliebtheit.
Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.
Halle a. S., den 11. Dezember 1912.
Die Stadtverordneten-Versammlung.
Schmidt-Rimpler.

Heute früh 4 1/2 Uhr verschied nach langem, mit grosser Geduld getragenen Leiden meine liebe Frau und gute Mutter
Frau Anna Korn geb. **Hundt**
im fast vollendeten 54. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen
Franz Korn, Fabrikbesitzer
Dr. phil. **Franz Korn**.
Halle a. S., den 11. Dezember 1912,
Schillerstrasse 56.
Die Beerdigung findet Sonnabend, nachm. 3 Uhr, auf dem Friedhofe zu Trotha statt.

Dankeagung.
Für die herzlichen Beweise der Teilnahme, die ich während der Krankheit und bei dem Helmgange meines lieben Mannes,
des Rentiers
Carl Hauptmann
entgegennehmen durfte, spreche ich zugleich im Namen der Hinterbliebenen meinen innigsten Dank aus.
Halle a. S., den 10. Dezember 1912.
Emma Hauptmann
geb. **Zwarg**.

Pietät
Hallesche
Beerdigungs-Anstalt
Inh. **Max Burkel**,
Kleine Steinstr. 4 Forststr. 393
übernimmt
einfachste bis eleganteste
Ausführung in:
Beerdigungen
Feuerbestattungen
Ueberführungen
von und nach ausserhalb
durch eigenes Gespann.
Eigene Sargfabrik
mit elektrischem Betrieb,
Vorzügliche Referenzen.

Muttertrauer für Weibchen
auf **Hindeschildstr. 11**
und **Jägerstr. 11**
sowie auf **Schmuckstr.**
mit acht **Emmaliebräu**
und **zwei Emmaliebräu**
nach jeder **Photographie**
erbitet schon jetzt
Juwelier Tittel,
Schmeichl. 12, Ecke Jägerstrasse.

Die Beerdigung des verstorbenen Bankiers
Herrn Albert Steckner
findet am Sonnabend, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.
Die Loge zu den 3 Degnen.

Die Trauerfeierlichkeit für den verstorbenen Justizrat
Herrn Karl Glimm
findet am Donnerstag nachmittags 3 Uhr in Halle im Trauerhause, Advokatenweg 38, die Einäscherung am Freitag, 12 1/2 Uhr, in Leipzig statt.
Die Loge zu den 3 Degnen.

Heute morgen 11 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzenguter Vater, Schwieger- und Grossvater, der
Bankier Albert Steckner
im 60. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Jda Steckner geb. **Engelcke**,
Werner Steckner, Bankier,
Magdalene Jaeckel geb. **Steckner**,
Charlotte Rabe geb. **Steckner**,
Mariane Müller geb. **Steckner**,
Margot Steckner geb. **Eickhoff**,
Fritz Jaeckel, Hauptmann u. Batt.-Chef
im Mansf. Feld-Art.-Reg. Nr. 75,
Felix Rabe, Fabrikbesitzer,
Erich Müller, Königl. Bergrat
und **9 Enkelkinder**.
Halle a. S., Bernburgerstr. 8, den 11. Dezember 1912.
Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittags 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Nach einem schaffensreichen Leben verschied heute unser hochverehrter Chef
Herr Bankier
Albert Steckner.
In dem Verstorbenen verlieren wir einen wohlwollenden Vorgesetzten, der uns stets ein Vorbild war in Pflichttreue und Arbeitsfreudigkeit und der durch sein lebenswürdiges Wesen die Herzen aller gewann, die ihm näher traten.
Wir werden stets seiner in Dankbarkeit und Verehrung gedenken.
Halle a. S., den 11. Dezember 1912.
Die Prokuristen und Beamten des Bankhauses Reinhold Steckner.

Endy Heine
Goldschmied
g. Ulrichstr. 35, Eckhaus u. Posthaus
Collier
Gold, Silber und Doublé.

TRAU-RINGE
Verlobungs-Ringe
Lieferungen halbes
Marke Glücksklee
in allen Preislagen.
Emil Pröhl,
Inh. Walter Quentz,
Gr. Steinstrasse 18,
gegenüber v. „Stadt Hamburg“.

G. L. Blau,
Baumfugenfabrik u. Konfirmerie
Handlung,
Georgstr. 1343, Fernspr. 117.
Gr. Ulrichstrasse 39.
Empfehle:
Bismarck-Watton, sehr beliebt,
nur 1 Qualität,
Wattenen, a 1, Pfund 40
in nur allerbeste Qualität,
Marzipane
in Marzipan muß sich u. fettig sein, während billige Marzipane durch über hohen Zucker- und Weizenmehlgehalt bittere Mandeln, welche einen hoch. Preiszahl bittere haben, sehr trock. sind u. bitter schmecken.

Veichen-Haut-Creme
gibt eine Haut weich wie Sammet, dabei hat sie die besten Wirkungen. Tube 50 Pf.
Gr. Ulrichstr. 4/5. **F.A. Patz.**

seidenwolle,
nicht einlaubb, nicht färbend,
H. **Rehner** Kehl., Gr. Steinstr. 54
Wenn Sie von Parfümieren
Hautjucken
befallen sind und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen
Dr. Koch's Stuhlöl
sofort Erleichterung. **Topf 3 M.**
Halle, Köpen- u. Wobbe.
Achtung! Sie auf d. Namen **Dr. Koch!**

Heute verschied unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater und Grossvater, der
Rechtsanwalt und Königliche Notar, Justizrat
Karl Glimm
im 60. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Frau Marie Glimm geb. **Palm**,
Elisabeth Schaal geb. **Glimm**,
Dora Glimm, **Hanny Glimm**, **Käthe Glimm**,
Dr. med. **Schaal**, **James Fison**
und **1 Enkel**.
Halle a. S., Köln a. Rh. und London, 10. Dezember 1912.
Die Trauerfeier im Sierbehau, Advokatenweg 38, Donnerstag, den 12. d. Mts., nachm. 3 Uhr, Einäscherung in Leipzig Freitag, den 13., mittags 12 1/2 Uhr, Kranzspenden dankend abgelehnt.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief heute mein lieber Sozlus, der Königliche Notar und Rechtsanwalt
Herr Justizrat
Karl Glimm.
In der neunjährigen Verbindung unserer Berufstätigkeit war er mir ein Vorbild vornehmer Gesinnung und Pflichttreue. In inniger Verehrung und Dankbarkeit werde ich seiner stets gedenken.
Halle a. S., den 10. Dezember 1912.
Dr. jur. Arthur Schwarze,
Rechtsanwalt.

Am 10. d. Mts. verschied der Vorsitzende des Aufsichtsrates der „Iduna“, Herr Rechtsanwalt und Notar
Justizrat Karl Glimm.
Seit dem Jahre 1902 hat der Dahingeshiedene unserer Gesellschaft zunächst als Mitglied des Aufsichtsrats und sodann seit 1907 als sein Vorsitzender angehört.
Mit rastlosem Eifer hat er zu allen Zeiten die Kraft seines Geistes und den Reichtum seiner Erfahrungen in den Dienst der Gesellschaft gestellt und sich um die Förderung ihrer Interessen hohe Verdienste erworben. In dankbarer Anerkennung wird sein Andenken dauernd geehrt werden!
Iduna, Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft a. G. zu Halle a. S.
Der Aufsichtsrat:
Steckner, Geh. Kommerzienrat,
stellvertw. Vors.
Die Direktion:
C. Osterloh,
Generaldirektor.